

Rupert Mayr
Am Rain 22
6342 Niederndorf
0664/73 43 10 48

Mein „für mich persönlich erfolgreicher“ Weg in der Imkerei:

- Grundausbildung an der LLA Rotholz 1965
- Praxis an steirischen Imkereibetrieben von 1966 bis 1970
- Imker seit 1976, zu je Dreivölkerklappdacheinheiten, ab 1980 Bienenhaus
- Mittelwandmaß: 23 x 34, „Alpentrogbeute“
- Königinnenzucht nach Grund- und Fortgeschrittenenkursen ab 1978,
- Wanderung auf die Hochalm hinterste Wildschönau als eigene Belegstelle
- Bienenhausbau 1980; seit 2011 Zirbenholzmagazinbeuten, eigener Wachskreislauf

Mein Imkerjahr

- Möglichst **starke Völker und gute Ableger gesund einwintern** (Einraumüberwinterung mit je 10 Waben, Rand je 1cm Luft), zwischen Nikolaus und Weihnachten hat es einmal + 5° zur Winterbehandlung mit Bienenwohl. Ab November über dem Propolisgitter einen ganzen Honigraum (Luft – kein Schimmel!)
- Ende Februar anfangs März an warmem Tag **Futterkontrolle, einengen mit Schied**, gut versorgt in Ruhe lassen!
- Anfangs **April starke Völker erweitern** (Schied herausnehmen + MW oder je nach Witterung helle honigfeuchte Waben und Drohnenbrutwabe), müssen **kräftig durchhängen in den Hochboden für Drohnenrahmen und FW** .
- Um den 20. April Erweiterung mit **ganzer Einheit aufgesetzt**: Rand je eine FW, dann mit MW und honigfeuchten schönen, möglichst einmal bebrüteten Waben.
- Erster **größerer Eingriff** um den 10. Mai:
Aufgesetzte Einheit mit Neubau wegheben; Bodeneinheit wegheben (Achtung Unterbau nicht beschädigen!) , dann den **aktiven neuen Brutraum als erste Einheit** auf den Boden, drauf eine **weitere völlig neue Einheit** mit MW und schönen Waben, **drauf die Bodeneinheit** (Achtung, den Drohnenunterbau vorsichtig entfernen!). Völker müssen vor Gesundheit und Stärke strotzen, deshalb erst bei warmer Witterung um oder nach den Eiseheiligen in der **Löwenzahn- und Obstblüte. Im Drohnenbau vom Hochboden sind die meisten Varroen!!!**
- Bei **starken sehr guten Völkern** jetzt je **zwei schöne Brutwaben** der Bodeneinheit wegnehmen (verdeckelte Brut mit den Jungbienen sitzend belassen). Damit jeweils Brutableger auf einem eigenen Ablegerstand (mindestens drei Kilometer weg! Erstellen und vom ersten Tag an für Flüssigfutterfluss sorgen.

- **Wichtig!** Nach zwei Wochen werden diese Ableger mitgenommen auf den Wanderstand auf der Hochalm – Königinnenbegattung **und nach 10 Tagen rigoros mit Bienenwohl behandeln**, weil noch keine verdeckelte Brut vorhanden ist!
- Diesen Ableger weiterpflegen mit ständigem Nachhängen von frischen Mittelwänden und Flüssigfuttersaufsatz (1 Liter pro Woche!). So baust dir sehr gute Wirtschaftsvölker für das Folgejahr auf. Die Ableger verbleiben ebenfalls bis Ende Oktober auf der Hochalm. Dadurch gibt **es keine Reinfektion!**
- Eine **Futterwabe in Wirtschaftsvölkern im laufenden Jahr immer am Rand mit farbigem Reinsnagel kennzeichnen** für Weiterverwendung bei der Ablegerbildung, nicht mit Honigwaben in Verbindung bringen!
- Grundsätzlich **Beobachtungen aufschreiben**; Vor dem Eingriff alles überlegen was notwendig ist und keine unnötigen Spielereien, flott und ruhig arbeiten, nicht unnötig das Volk stören oder offenlassen!
 - Ich arbeite bis Mitte Juni immer ohne Absperrgitter.
- Das Wetter und die Trachtmöglichkeiten beobachten, **notfalls eine vierte Einheit** als vorletzte Einheit einschieben. Die Winterbodeneinheit bleibt jetzt immer ganz oben! Drohnenunterbau gedeckelt unbedingt entfernen und ausschneiden!!!
- Mitte Mai folgte bisher immer mit einigen Völkern die **Wanderung auf die Hochalm** in die hinterste Wildschönau. Vom Honigertrag immer von unterschiedlichem Erfolg, **erfüllt mir aber einen Jugendtraum!!!**
- Um den 15./20. Juni folgt ein entscheidender Eingriff. Die **Königin kommt in die erste Einheit unter Absperrgitter**. Geordnet die Einheiten abheben, von der obersten Einheit ev. reifen Honig schleudern? Dann die Königin suchen und mit offener Brut in die Bodeneinheit hängen.
- Wenn du die Arbeit nicht scheust und Freude damit hast, solltest **du nach zwei Wochen von der Bodeneinheit in der Mitte zwei Brutwaben entnehmen**, damit wieder Ableger bilden (siehe bereits oben!!!) und dafür zwei helle einmal bebrütete Waben einhängen. Das sind dann beim nächsten Arbeitsschritt deine Fangwaben, weil die Königin nach 8 Tagen hundertprozentig diese schönen Waben in der Mitte bebrütet hat.
- **Drei Wochen nach der Absperrgittergabe (= 1 Woche nach den beiden Fangwaben in die Bruteinheit!) total zerlegen!** Abschleudern, die geschlossenen Brutwaben und eine Pollen- und Futterwabe zur Ablegerbildung nehmen. Die beiden Fangwaben, mit farbigem Reinsnagel gekennzeichnet, belassen in der Mitte!

- Die Königin zur offenen Brut der Fangwaben in die Mitte der Bodeneinheit geben, dann schöne einmal bebrütete Waben dazu und 2 MW und am Rand eine Pollen-Futterwabe, ein leeres Magazin drüber und von allen Waben der Honigräume dieses Volkes die Bienen abkehren in das Stammvolk. Nur ganz starke Völker in zwei Einheiten auffüttern, zur Bildung von Futterreservewaben fürs Frühjahr.
- Am Abend kommt das leere Magazin weg, **mit Bienenwohl beträufeln** und gleich Futter aufsetzen. Immer flott arbeiten, keine Räuberei aufkommen lassen, sauber und gezielt arbeiten!!!
- **Brutwaben von je zwei Völkern ergeben einen sehr starken Brutableger** für den Ablegerstand (mindestens 4 km weg!), füttern, nach drei Wochen mit **Bienenwohl beträufeln (=brutfrei!)** beobachten! Gute Königin selber gezogen belassen, sonst Umweiselung!
- **Oder:** Entmilbung mit Ameisensäure nach zwei Tagen nach Erstellung, am 10. Tag die Weiselzellen entfernen, mit Zuchtkönigin beweiseln und nach weiteren 8 Tagen mit Bienenwohl kontrollieren.
- **Oder: Diese starken Brutableger nach drei Wochen abkehren** (Achtung Absperrgitter für den Kunstschwarmeinlauf verwenden oder die Königin wird zuerst gesucht, so Kuntschwärme bilden mit Zuchtköniginnen und gleich mit Bienenwohl behandeln.
- **Völker und Ableger beobachten, gut aber langsam einfüttern, ständige Windelkontrolle**, bei Varroaabfall den ganzen Stand mit Ameisensäure fachgerecht Schockbehandlung, notfalls wiederholen nach einer Woche?
- Altköniginnen durch Einweislung **mit Belegstellenköniginnen** umweiseln.
- **Wegen Reinfektion die Windelkontrolle bis in den November ernst nehmen!!!**
- Nach der **Winterbehandlung anfangs Dezember** folgt eine Ruhezeit mit Fortbildung, Fachzeitschriften lesen, Kontakte pflegen und vielen Menschen mit wertvollem Honig eine große Freude machen! **Ab der Winterbehandlung absolute Ruhe, eine schöne Zeit!**

**-*- Achtung, das ist mein Weg, muss nicht jedem passen! -*-
Das Imkerjahr 2014 ist ein Ausnahmejahr – kein richtiger
Winter, frühe Brut,...**

**Schlechter Honigertrag, schlechte Pollenversorgung durch
verregneten August,... schwache Völker zur Einwinterung – total
spannend für das Frühjahr??????????????**

Alles Gute und trotzdem Zuversicht und große Freude!